

Begabungs-Gelehrte
Dresden, für Dresden bei täglich gewählter Jurierung (am Gesamt- und Einzelnen nur einmal) 10000, durch ausserordentliche Mitglieder bis 10000, die einmütige Entscheidung durch die 10000 (ohne Bestätigung). Die den Lesern von Dresden u. Umgebung am Tage vorher gewählten Mitgliedern sind die ausserordentlichen Mitglieder mit der Morgen-Ausgabe zusammengefasst. Nachdruck nur mit besonderer Genehmigung der Dresd. Anst. zulässig. — Unentgeltliche Konzepte werden nicht ausbezahlt.

Dresdener Nachrichten

Anzeigen-Zarif.
Annahme von Anzeigen bis nach 10 Uhr, Sonntags nach 11 Uhr, bis 12 Uhr. Die einseitige Schriftgröße (z. B. 8 Zeilen) 30 Pf., Familien-Anzeigen aus Dresden 25 Pf.; die zweiseitige Seite auf 20 Zeilen 20 Pf., die zweiseitige Seite mit 10 Pf., Familien-Anzeigen aus Dresden 15 Pf. — In Nummern nach Sonntag und Feiertagen die einseitige Schriftgröße 25 Pf., Familien-Anzeigen aus Dresden die Schriftgröße 20 Pf. — Ausserhalb Dresden nur gegen Vorauszahlung. — Jedes Telephonat kostet 10 Pf.

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Eiepsch & Reichardt in Dresden.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstrasse 38/40.

Telegraphen-Adresse: Nachrichten Dresden.

Verlagspreis: 11 - 2096 - 3601.

August Förster
Flügel
Pianos
Harmoniums

**Flügel
Pianos
Harmoniums**



August Förster
Königl. Sächs. Hoflieferant
Dresden, Central-Theater-Passage.

Für eilige Leser.

Die gemeinsame Verteidigung der Rekruten des Standortes Dresden findet, voraussichtlich in Gegenwart des Königs, wieder am 2. Dezember statt.

Die Prämie der Landeslotterie in Höhe von 300 000 Mark fiel heute zusammen mit dem Gewinn von 150 000 Mark auf Nr. 12 705 nach Leipzig.

Die finanzielle Durchführung des Petroleum-Reichsmonopols ist dem Vernehmen nach gesichert.

Der Reichsbankdiskont wurde heute von 4 1/2 auf 5 Prozent und der Lombardzinsfuß von 5 1/2 auf 6 Prozent erhöht.

Der Vorstand des Deutschen Städtetages hat den Reichskanzler in einer Eingabe um Aufhebung des § 12 des Reichsbeschaugesetzes gebeten.

Ein Sinken der Schweinefleischpreise wird auf Grund der reichen Rariofernte für den Anfang des nächsten Jahres erwartet.

In Berlin kam es vor einem Fleischerladen abermals zu Ausschreitungen.

Die Kämpfe auf der Linie Kirklisse-Adrianopol dauern noch an und gestalten sich sehr blutig.

Die bei Rumanowo zusammengezogene türkische Weharmee hat nach einer türkischen amtlichen Meldung die Serben unter ungeheuren Verlusten vollständig geschlagen.

Die mexikanischen Bundesstruppen haben Veracruz besetzt und General Diaz gefangen genommen.

Der Krieg auf dem Balkan.

Die Notwendigkeit des Mangels einer zuverlässigen Berichterstattung macht sich in immer steigendem Maße geltend. Besonders drückend tritt diese Unzulänglichkeit bei den Meldungen über die Schlacht bei Kirklisse hervor, in der beide Teile sieglos haben wollen. Man darf gespannt sein, wann sich endlich ein zuverlässiges Bild über die wahre Kriegslage gewinnen lässt.

Die bulgarisch-türkischen Kämpfe.

Auf authentische Informationen behaupten, daß die Stadt Mustafa Pascha an der Eisenbahnlinie nach Adrianopol unweit der Grenze von den Türken geräumt worden ist. Die Einwohner der Stadt flüchteten nach Adrianopol. Ein Teil der Armee bei Adrianopol wird nach Osten verlegt.

Aus Ueslöv rücken zwei Divisionen nach Kotschana und Jastiv vor. Man glaubt, daß in den nächsten Tagen eine große Schlacht in dieser Gegend stattfinden wird. Aus Balona wurden Redifs nach Skutari entsandt.

Sichere Meldungen behaupten, daß die Türken in dem Kampfe bei Marasch, nahe von Adrianopol, eine halbe bulgarische Schwadron gefangen genommen haben.

Die „Agence Bulgare“ bezeichnet die Depesche der „Frk. Anst.“, nach der die Bulgaren bei Kirklisse eine Niederlage erlitten und 3000 Tote gehabt hätten, für eine phantastische Erfindung.

Die Kämpfe auf der Linie Kirklisse-Adrianopol.
Die noch andauern, gestalten sich sehr blutig. Nach den im Stambuler Kriegsministerium eingelaufenen Nachrichten sind die beiderseitigen Verluste sehr beträchtlich. Die Zahl der Verwundeten, die nach Stambul geschickt werden sollen, ist so groß, daß die im Spital und im Regierungsspital verfügbaren Räume nicht ausreichen. Nachts wurde die Räumung des Universitätsgebäudes angeordnet, um es in ein Spital umzuwandeln.

Vom serbisch-türkischen Kriegsschauplatz.

Vorbringen der serbischen Armee.

Amlich wird gemeldet, daß die dritte serbische Armee Dienstagabend trotz des heftigen Widerstandes der Türken Prekshina und die erste Armee das zwischen Gari Palanka und Rumanowo gelegene Strahin an genommen haben. Die von den türkischen Truppen an der Eisenbahnlinie Rumanow-Rumanowo zerstörten Brücken sind von den Serben wieder in gebrauchsfähigen Zustand versetzt worden. — Der General Pantowitsch hat um 3 Uhr nachmittags Nowibazar nach erbittertem dreitägigen Kampfe gegen die Besatzungen eingenommen. Die Verluste sind noch nicht bekannt.

Die Skupshtina ist auf unbestimmte Zeit vertagt worden. — Nach Privatmeldungen ist bei Jawor ein türkisches Bataillon gefangen genommen worden. — Aus Branja wird gemeldet, daß die türkischen Truppen sich auf Rumanowo zurückzuziehen und südlich der Stadt Stellungen eingenommen haben. Der Einmarsch der serbischen Truppen in Rumanowo steht unmittelbar bevor.

Vom montenegrinisch-türkischen Kriegsschauplatz.

Die Operationen vor dem Berge Tarabesh sind fortgesetzt worden. Die Türken befinden sich in unangünstiger Lage, da sie von mehreren Seiten umstellt sind. Die Nachricht, daß die Türken in Skutari 20 000 Mann zusammengezogen hätten, behauptet sich nicht.

Vom griechisch-türkischen Kriegsschauplatz.

Griechische Siege?

Der griechische Generalissimus telegraphiert unter dem 23. Oktober, 8 Uhr 50 Min. abends, aus Athina: Unsere Truppen haben den Feind auf allen Seiten von Cambunia bei Serfibe und auf der Ebene von Mitkon verfolgt. Die türkische Armee ist erschöpft worden. Wir haben 22 Feldkanonen mit Proben sowie eine große Menge Munition und zahlreiche Munitionswagen erbeutet. — General Dacalis telegraphiert unter dem 23. Oktober, 9 1/2 Uhr abends: Die Türken hatten große Verluste. Wir haben zahlreiche Gefangene gemacht, darunter einen Oberlieutenant. Eine Abteilung von zwei Bataillonen, die unter dem Befehl des Flavier-Oberleutnants Konstantinos stand, griff bei Mado Livado zwei türkische Bataillone an, vernichtete einen Teil und zerstreute den Rest.

Die griechischen Truppen haben ferner angeblich Serfibe und eine Brücke bei Mlakmon besetzt und den Türken den Rückzug abgeschnitten. Diese haben angeblich, bevor sie Serfibe verließen, 70 Griechen und

einen Priester ermordet. Die Regierung hat an den Generalissimus und an die „Siegreiche Armee“ wegen des „glänzenden Sieges“ ein Glückwunschtelegramm gerichtet.

Die Katastrophe des türkischen Militärzuges.

Der Zusammenstoß der Militärzüge auf der Linie Smirna-Aidin bei der Station Kizilja wurde durch den Bruch einer Kuppelung verursacht. Die Lokomotive blieb im Tunnel stehen, während der Zug bis zum Bahnhof von Kizilja hinstürzte, wo er mit einem anderen Militärzuge zusammenstieß. Die Zahl der toten und verletzten Personen wird auf 200 bis 300 geschätzt. Die Regierung, die einen böswilligen Anschlag vermutet, hat alle Eisenbahngesellschaften aufgefodert, das Personal der Militärzüge zu überwachen.

Russische Sympathieerhebungen.

Die russische Duma von Petersburg hat einstimmig beschlossen, 100 000 Rubel für sanitäre Hilfe für die Balkanstaaten anzusetzen. Gleichzeitige wurden an die Stadtverwaltungen von Sofia, Belgrad, Aidin und Cetinje Sympathieerhebungen geschickt.

Die neuesten Drahtberichte lauten:

Die Zeitungskorrespondenten im türkischen Hauptquartier.
Konstantinopel. (Priv.-Tel.) 39 Kriegerkorrespondenten, darunter fünf Vertreter deutscher Blätter, sind nunmehr nach Kirklisse zu dem türkischen Hauptquartier der Dharree abgereist. Die fremden Militärattachés folgen erst morgen.

Ein türkischer Sieg über die Serben?

Konstantinopel. (Amtliche Meldung von 9 Uhr 45 Min. vorm.) Die bei Rumanowo zusammengezogene türkische Weharmee griff die Serben, die vier Divisionen stark waren, an. Die Serben wurden unter ungeheuren Verlusten vollständig geschlagen.

Neueste Drahtmeldungen

vom 24. Oktober.

Die Berliner Fleischkravalle.

Berlin. (Priv.-Tel.) Zu den Fleischkravallen schreibt die „N. Z.“ u. a.: Die Karrieren werden sich die Hände reiben. Sie haben stets behauptet, daß nicht die Landwirtschaft, sondern der Fleischhandel an der Steuerungs-Schuld sei... Durch die gekriegen Vorgänge in den Berliner Markthallen wird die öffentliche Aufmerksamkeit von den Karrieren in einer Weise abgelenkt werden, die sich für die Schlächter bald recht süßlich machen dürfte... Nunmehr wird gerade das Eintreten, was die Markthallen-schlächter haben verhindern wollen: Die Kommunen einzeln und die Konsumvereine und die Genossen andererseits werden sich des Fleischhandels bemächtigen, eine Entwicklung, die ohnehin in der allgemeinen volkswirtschaftlichen Richtung starke Stützen findet. Der grundsätzliche Gegner des Regierewesens wiederum wird angeführt der gekriegen Vorgänge wenigstens hinsichtlich des Fleischschleichens eine Ausnahme als statthaft betrachten. Sicher ist, daß der Berliner Magistrat, an dessen Spitze ein in diesen Dingen verfertiger Mann, wie Bermuth, steht, alle Konsequenzen aus den gekriegen Vorgängen ziehen wird.

Berlin. Vor der Klippe der Fleischhandlung von Morgenstern in der Schererstraße begannen heute vormittag gegen 10 1/2 Uhr mehrere halbwüchsige Burischen

Kunst und Wissenschaft.

Mitteilung aus dem Bureau der Königl. Hoftheater.
Am Königl. Opernhaus wird Sonnabend, den 26. Oktober, der Alberts „Liesl und Franz“ mit Fräulein Forti als Maria, Herrn Plachke als Sebastian und Herrn Sembach als Pedro aufgeführt.

Stuttgart vor der neuen Strauß-Kraufführung.
Unser nach Stuttgart entandter G. K.-Musikreferent telegraphiert uns: Die liebliche und sonst so ruhige Hauptstadt des Schwabenlandes ist heute ganz in Aufregung. Nicht etwa, weil heute abend die Generalprobe der Strauß'schen Oper „Arfadne auf Naxos“ im kleinen Hause des Hoftheaters vor den eingeladenen Vertretern der deutschen und ausländischen Kritik steigen soll, sondern weil an diesem zwischen denkwürdigen Tage die große Stuttgarter Ballon-Sportwoche ihren Anfang nimmt und im Stuttgarter-Gannstatter Gelände nicht weniger als 80 Ballons aufsteigen, um eine Zielfahrt zu unternehmen. Soweit die Stimmung der Einwohnerschaft Stuttgarts sich kundgibt, tritt Strauß mit seinen Scharen von auswärtigen Künstlern durchaus an Interesse-Intensität hinter das Sportfest zurück. Tausende von Fremden füllen die Hotels, und es ist Ueberfluthung vorhanden, so daß viele Hunderte trotz reichlich früher Vorbestellung in Privatlösungs untergebracht werden müssen. So tüchtig also die Reklame von dem Geschäftsträger Richard Strauß betrieben wurde — die Stuttgarter Ballon-Sportwoche scheint für Stuttgart, — soweit es nicht in direkter Verbindung mit der Bühne steht, — das weit wichtigere Ereignis zu sein. Aber wer weiß, was uns Richard Strauß bei der Kraufführung am Freitagabend Feuerarbeiten der Begeisterung auf. Im Hoftheater wird gestern eine Festsitzung das Gerücht verstreut, Frau Plachke u. d. O. H. n. werden bei der Kraufführung als Ariadne mitwirken. Da hätten wir ja, da die zweite weibliche Hauptrolle von Fräulein Siegmund vertreten wird, bei-

nabe ein „Dresden in Stuttgart“ gehabt. Aber das Gerücht hat gelogen. Graf Seebach, Generalmusikdirektor v. Schuch, Regisseur Holz und Kostümmaler Prof. Fanto sind zur Generalprobe in Stuttgart angelangt.

Hildebrandt Völsch ist ein ganz vorzüglicher Pianist, der über eine große (nicht unfehlbare) Technik verfügt und der als musikalisch gestaltender Künstler hohe Grade von Können sein eigen nennt. Er zählt nicht zu den mahnenschütelnden Heimmelkürmern, unter deren Fingern die Saiten durcheinander klirren und schwirren, er zeigt sich vielmehr als ein besonnen denkender, zu harter Konzentration fähiger Spieler mit reich belebter Innenwelt, der edles Maß zu halten weiß in bezug auf Anwendung von Kraftmitteln und der bei großzügiger Darstellung Sinn hat für schmückende Ausgestaltung der Details. Das bewies er bei Wiedergabe der Vortragsabend am Mittwoch im Palmengarten eröffneten. Das grandiose Meisterwerk mit seiner Fülle von Tonbildern kam in Schönheit und sinnvoller Wirkung bei padender Steigerung bis zu der von erkantlicher Kontrapunkt zeugenden Fuge. Nicht weniger tiefes Erfassen bekundete die Ausdeutung von Beethoven's letzter Sonate. Mit kraftvollem Ernste stellte Völsch das Mächtliche hin, klassischem Ringen entaußten. Dem Allegro gab er echte Leidenschaftlichkeit, und in dem wilden Wetterbrausen verstand er jene Momente zur Geltung zu bringen, da göttlicher Humor hervorleuchtet als erlösende Macht. Im zweiten Satze mit hinreißenden Variationen führte der Künstler seine Hörer in Welten, die Befähigtem entrückt sind. Auch für Schumann's phantastische Gefühlsromantik fand Völsch herabgewinnenden Ausdruck. Das die Kreisleriana zu denken gibt, das feste er in Frische und mit aufschaulicher Plastik vor die Seele. Later Purr hätte noch um einige Linien zurücktreten dürfen zu Gunsten des im Ueberfluthung schwelgenden Idealisten. Mit Licht kam der interessante, genussreiche Abend zum Abschluß. Der Beifall trug Merkmale christlicher Begeisterung. E. P.

Hofrat Anton Hartmann, der Direktor des Leipziger Schauspielhanfes, ist, wie bereits gemeldet wurde, durch den Tod seines Weibes entrückt, die ihn 1 1/2 Jahre lang von seiner beruflichen Tätigkeit fernhielten. In der Blüte seiner Jahre hatte ihn die tödtliche Krankheit ereilt, die diesen frohen, vom Glück so oft begünstigten Menschen brach. Anton Hartmann hat dem Leipziger Theaterleben zweimal viel gegeben, zuerst als jugendlicher Held des Stadttheaters sein feurig-loderndes Emwacment, seine blendende Erscheinung und die Wärme seiner leidenschaftlichen Empfindung. In ihm steckte ein Tropfen Matlovich's-Blut und dieser Tropfen war es auch, der den jungen fast siebenjährigen Eidenburger Kaufmannslehrling „unter's Theater“ trieb. Leipzig blieb seine Liebe. Er hat noch in Frankfurt a. M. und am dem Hoftheater in Kassel schöne Erfolge als junger Held und Liebhaber gehabt, aber nirgends erschien es ihm so herrlich und verlockend, als in Leipzig. Als Direktor kam er wieder in die geliebte Stadt zurück. Auert hatte er in Götting in sehr erfolgreichen Epochen als Leiter des Stadttheaters erwirkt. Dann übernahm er, schwer entbehrt vom Göttinger Publikum, das Leipziger Schauspielhaus in der Sophienstraße. Hier schuf er neben den beiden höchsten Bühnen ein Theater von Rang. Er brachte ein wirklich modernes literarisches Repertoire nach Leipzig, unterstüht von einer sehr trefflicher Schauspieler (der Königl. Hofschauspieler Voith Wehnert wurde damals unter Hartmann's Direktion in künstlerischer Weise gefördert). Der geschäftliche Erfolg blieb nicht aus und wurde noch activer, als Anton Hartmann das Neue Operntheater übernahm. Unter seiner sehr geschickten Führung prosperierte dies Theater auf einmal glänzend. Seine Liebe aber schürte doch dem Theater in der Sophienstraße, dessen Niveau er immer wieder nach vorübergehenden Perioden des Sinkens zu heben suchte. Zuletzt machten die von ihm arrangierten Schaufführungen klassischer Werke von sich reden. Beim Eintritt seiner schweren Erkrankung führte seine geschäftliche und theaterkundige Gattin Frau Hofrat Hartmann die,

unter Tischen und Pfeifen zu rufen: „Weißt Fleisch der?“ Im Nu war die Zahl der Demonstranten auf mehrere Hundert angewachsen. Männer und Frauen warfen mit Steinen nach dem Schaufenster des Fleisch- und Würstchenwagens dieses Fleisch- und Würstchenwagens wurden herabgerissen und gestohlen. Der Fleischführer wurde von einem Stein getroffen. Ihm wurde das Halsbein zertrümmert und eine schwere Wunde am Auge beigebracht. Inzwischen war die Zahl der Demonstranten auf 2000 angewachsen. Der Polizei gelang es schließlich, die angesammelte Menge zu zerstreuen. Die in der Nähe des Wedding gelegenen Schlächterläden wurden zum größten Teil geschlossen und vor Angriffen durch Kolladen und Schussbreiter geschützt. Der Verkauf des russischen Fleisches in den Markthallen genügt dem großen Andrang des Publikums nicht. In zwei Dallen wurde russisches Fleisch überhaupt noch nicht verkauft.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Vorstand des Deutschen Städteages hat eine Eingabe an den Reichskanzler gerichtet, worin dieser gebeten wird, die Aufhebung des § 12 des Reichsbeschaugesetzes zu veranlassen. Die Eingabe ist dem Reichskanzler heute zugestellt worden und in erster Linie unterschrieben von den Oberbürgermeistern der Städte Berlin und München. Außerdem haben 21 Oberbürgermeister der größten deutschen Städte und der Berliner Stadtverordnetenversammlung unterschrieben, der ebenfalls dem Vorstande des Deutschen Städteages angehört.

Der Kaiser am Großherzoglich Sächsischen Hofe.

Weimar. Der Kaiser ist mit Gefolge im Sonderzuge am 10^{ten} Uhr hier eingetroffen. Zum Empfang auf dem Bahnhofsplatze hatten sich der Großherzog mit Gefolge, der zum Ehrenpräsidenten kommandierte Oberstleutnant Graf v. Kintzheim und der preussische Gesandte Graf v. Wedel eingefunden. Der Kaiser, der Hofkaplanform trug, begrüßte den Großherzog aus herzlichster. Der Kaiser und der Großherzog begaben sich, vom Publikum lebhaft begrüßt, im Automobil durch die reichgeschmückte Stadt nach Eiterberg zur Kaiserjagd. Das Wetter ist schön. Nach Eiterberg hatten sich vom Großherzoglichen Hofe aus direkt begab der Großherzogin, Herzog Ernst Günther von Schleswig-Holstein mit Gemahlin und Prinz Albert von Sachsen-Weimar.

Gerüchte über ausländische Anleihen.

Berlin. (Priv.-Tel.) Zu den Gerüchten, daß Rußland beabsichtige, in Deutschland eine Anleihe aufzunehmen, teilt das Bankhaus Mendelssohn mit, daß die russische Regierung keineswegs die Aufnahme einer Anleihe abschneidet. Rußland verleihe zurzeit über sehr erhebliche Millionenbeträge. Was die angeblichen russischen Anleihenversuche anlangt, so erklärt die Deutsche Bank, daß nach dem gegenwärtigen Stand der Dinge an eine Entscheidung in der russischen Anleihefrage nicht zu denken sei. Es sei richtig, daß die Türkei bereits bei verschiedenen Ländern angefragt haben, ob eine größere Anleihe Aussicht auf Platzierung haben würde. Eine solche Anleihe würde indessen nicht 200 Millionen Mark, sondern etwa die Hälfte betragen.

Häuserischer Ueberfall in einem Schreibwarenladen.

Berlin. (Priv.-Tel.) In einem Schreibwarenladen in der Französischen Straße überfiel heute vormittag ein 27jähriger fröhlicher Bursche namens Winow die 63jährige Landwirtschafterin Marie Gerlach und versuchte die Vordentasse zu rauben. Er kam in den Laden, um sich angeblich eine Flasche Tinte zu kaufen, verteilte aber sofort, als er eingetreten war, die Vordentasse in die Luft. Die Inhaberin mit einem Gasrohr, das er zuerst verborgen gehalten hatte, nieder. Fräulein Gerlach erlitt Verletzungen am Kopf und an den Händen. Eine Nachbarin, die die Hilferufe gehört hatte, versuchte die Vordentasse zu öffnen. Als der Täter merkte, daß er überfallen worden sei, versuchte er zu entfliehen. Um die Verfolger zu führen, schrie er selbst: „Gehet ihm!“ Dann flüchtete er in ein benachbartes Haus. In dem sich gerade das Polizeirevier befand. Ein Schutzmann nahm ihn sofort in Empfang, und er legte sofort ein Geständnis ab. Fräulein Gerlach hat ziemlich erhebliche, aber nicht lebensgefährliche Verletzungen erlitten und wurde nach dem Friedrichs-Frankenhaus gebracht.

Friedrichshafen - München im Luftschiff.

München. Das Luftschiff „Victoria Luise“ ist von Friedrichshafen kommend, gegen 11^{1/2} Uhr auf dem Obermieselfeld glatt gelandet und hat um 12 Uhr mittags die Rückfahrt angetreten.

Spanbau. Im hiesigen Hafen ertränkte sich heute morgen der 22 Jahre alte Schüler Obermann, angeblich aus Furcht vor Strafe.

Innobruck. Drei Reichsdeutsche, und zwar ein gewisser Alois Wabitsch aus dem Kreise Posen, eine Kaiserin Schmidt und Karl Ruttner aus München, wurden hier wegen Unterschlagungen verhaftet. Man fand bei ihnen etwa 180.000 Mark vor, sowie ein Kuvert einer Bankfirma.

Petersburg. Der Kommandant der Kaiserjacht „Standart“ Konteradmiral Tschagin hat sich heute früh in seiner Stadtwohnung erschossen.

Vertikales und Sächsisches.

Dresden, 24. Oktober.

Se. Majestät der König nahm heute vormittag im Residenzschloß militärische Meldungen und die Vorträge der Herren Staatsminister und des Kabinettssekretärs entgegen und führte hierauf nach Wadwig zurück. Morgen vormittag 10 Uhr 33 Min. wird sich der Monarch von Dresden nach Weimar begeben, um als Vater der Tauffeier des Erbprinz von Sachsen-Weimar-Eisenach beizumohnen. Die Rückkehr nach Dresden erfolgt am Sonntagabend vormittag 11 Uhr 33 Min. In der Begleitung des Königs werden sich befinden: General à la suite Generalmajor v. Lettenborn, Vossgermeister v. Arnim und Hauptmann v. Schweinitz.

Ordnungsverleihungen. Reichsgerichtspräsident Bartsch, der in den Ruhestand tritt, wurde der preussische Rote Adlerorden 2. Klasse mit Eichenlaub verliehen. Reichsgerichtspräsident Schraub, der gleichfalls aus dem Dienst scheidet, der Kronenorden 2. Klasse. Dem Kronenorden 3. Klasse erhielten die Reichsgerichtspräsidenten Reiff, Dillen, Dr. Reulamp, Conrad, den Rote Adlerorden 4. Klasse die Reichsgerichtspräsidenten Buch II und Dr. Buff.

Die gemeinsame Verteidigung der Reformen des Standortes Dresden findet auf allerhöchsten Befehl, wie in den Vorjahren, am 2. Dezember statt. Se. Majestät wird derselben voraussichtlich beiwohnen. Nach der Verteidigung wird im Residenzschloß die Regelung und Uebergabe der dem Infanterie-Regiment Nr. 182 verliehenen Rüden erfolgen.

Die Forderungen des Sächsischen Schulvereins für Reform des Religionsunterrichts — und das neue Schulgesetz lautete das Thema, das am Mittwoch abend Herr Landtagsabgeordneter Rischke-Weisch (nlt.) in einer vom Sächsischen Schulverein einberufenen öffentlichen Versammlung im „Tivoli“ behandelte. Der große Saal war nun mächtig besetzt. Der Vorsitzende des Vereins Herr Rechtsanwalt Roppel eröffnete die Versammlung. Herr Abg. Rischke führte in seinem Vortrage u. a. aus: Von liberaler Seite ist von Anfang an gefordert worden, daß in Bezug auf den Religionsunterricht volle evangelische Freiheit gewährt werden soll, ferner Befreiung des dogmatischen Zwanges und Vermeidung jeder kirchlichen Einseitigkeit. Man hat sich auf den Standpunkt gestellt, daß lediglich pädagogische Grundsätze bei Erteilung des Religionsunterrichts maßgebend sein müssen. Diese Forderungen, die bei der Vorbereitung des Volksschulgesetzes schon erhoben wurden, bedeuken sich dem Sinne nach mit den Forderungen des Sächsischen Schulvereins für Reform des Religionsunterrichts und mit den neuen Religionsbüchern, die von der sächsischen Lehrerschaft in Zwidaun gestellt wurden. Wegen dieser Forderungen werden die Reformfreunde beunruhigt. Man meint, daß die Annahme dieser Beschlüsse einen Bruch mit dem Christentum bedeute. Auch wir unterschreiben die Worte der Thronrede, daß dem Volke die Religion erhalten bleiben muß, aber wir wollen auch dafür sorgen, daß die Religion wieder Gemeingut des ganzen Volkes wird. Dem Religionsunterrichte wird großer Schaden zugefügt durch die Anhäufung des Repertorioffens und die falsche Bewertung der Gedächtnisarbeit. Deshalb lautet unsere Forderung: Von dem dogmatischen Zwange! Die Erteilung von Zensuren über Religion widerspricht der Würde der Religion und es fehlt ihr jede innere Berechtigung. Ferner halten wir die Forderung, den Volksschullehrer von der Verpflichtung zur Erteilung des Religionsunterrichts zu entbinden, wenn er sich dazu nicht mehr in der Lage sieht, für berechtigt. Wir entschließen uns für den sogenannten konfessionslosen oder vielmehr konfessionell vereinigten Religionsunterricht, wir müssen eine Jesulehre verlangen, aber keine Kirchenlehre. Die Schule muß deshalb auch von der kirchlichen Aufsicht verschont bleiben. — Die Debatte wurde eröffnet von einem Gegner der Anhänger des Sächsischen Schulvereins, Herrn Schmidt. Seine Ausführungen fanden fast allgemeinen Widerspruch. Er meinte, daß mit einer Reform des Religionsunterrichts in der Volksschule die Frage der Religion überhaupt nicht erörtert werden könne. Es gibt Volksschullehrer, die entgegen ihrer Pflicht den Kindern sagen: das und jenes ist nicht so. Solche Lehrer sollten den moralischen Mut besitzen und lieber geben und den von ihnen gehaltenen Religionsunterricht der Weltlichkeit überlassen. Sie richten mit Ihren Reformbestrebungen selbst bei gutem Willen nichts als Schaden an. Sie dürfen nicht glauben, daß Sie die öffentliche Meinung des ganzen Volkes bilden. Herr Pastor Rauhsch von der hiesigen Reformierten Kirche widersproch dem Vorredner. Ebenso Herr Lehrer Janetz. Herr Lehrer Rebs hat die Deputation der zweiten Kammer, an dem bisher Erreichten festzuhalten und nicht weiter zurückzukehren, als es schon von der ersten zur zweiten Sitzung des Entwurfs geschieden sei. Herr Rechtsanwalt Roppel gab noch einmal die Forderungen der Petition des Vereins an den Landtag bekannt. Nach einem Schlussworte des Referenten wurde folgende Resolution angenommen: „Die am 23. Oktober im „Tivoli“ tagende öffentliche Versammlung stimmt den Forderungen der Petition des Sächsischen Schulvereins für Reform des Religionsunterrichts zu, weil sie eine Regelung vorschlägt, die den Bedürfnissen der heranwachsenden Jugend entspricht und die Schulhoheit des Staates wahrt, zugleich aber den begründeten Ansprüchen der Religionsgemeinschaften und der Gewissensfreiheit der Eltern

im vollen Maße gerecht wird. Die Versammlung erwartet von den Landtagsabgeordneten, daß sie bei der Regenerhaltung des Volksschulgesetzes diese Forderungen zur Durchführung bringen.“

Der Konfessionelle Verein in Dresden eröffnete gestern abend mit einer sehr gut besuchten Versammlung in den Drei Adeln seine Winterarbeit. Herr Schriftführer Reinhold Wulle sprach über das hochaktuelle Thema „Der Krieg auf dem Balkan und die politische Weltlage“. Nach begründenden Worten des Herrn Obermeisters Hirsch in Vertretung des am Erscheinen verhinderten ersten Vorsitzenden führte der Vortragende etwa folgendes aus: Auf dem Balkan bannerten die Geschäfte, die die Schicksalskünde der Türkei habe geschlagen. Es werde sich in den nächsten Wochen entscheiden müssen, ob die Balkanvölker berufen seien, das Erbe der Osmanen anzutreten. Wie habe angefaßt der nicht zu leugnenden Friedensliebe der Balkanfürsten dieser Krieg entzünden können? Man werde, wie bei allen Verwicklungen, die heute in der Welt entzündet, gut tun, einen prüfenden Blick nach England zu werfen. Der Krieg hätte verhindert werden können, wenn die Mächte von vornherein einmütig den Kabinetten der Balkanstaaten und in Stambul erklärt hätten: Wir dulden keinen Krieg. Anfangs habe es geschienen, als ob die Mächte in der Tat einig seien. Nur England habe gesögert, und zwar angeblich in Rücksicht auf seine indischen Mohammedaner, die bei der Aufstellung der islamitischen Welt durch England, Rußland und Frankreich bisher nie eine Rolle gespielt haben. Der Vorstand sei auch aus dem Grunde nichtig, weil ein Vorgehen der Mächte im Interesse der Türkei liege, denn durch die Forderung nach türkischen Reformen würde man den Balkanstaaten den Grund zum Kriege genommen haben. Das Verhalten Englands müsse daher den Verdacht ankommen lassen, daß es die Verwicklungen auf dem Balkan gar nicht so ungern sehe. Was für ein Interesse könne es aber daran haben? England habe das Vertrauen, Rußland fester an sich zu fetten und den russisch-österreichischen Gegensatz zu vertiefen. Es wolle Rußland zu einem entscheidenden Schritte drängen, und daher habe England den Söbel an einer Stelle eingeseht, wo Rußland vernunbber sei. Dies sei der Balkan. Wohl seien das offizielle Rußland und der Zar friedfertig gestimmt, aber man dürfe die Partei der Kriegshöhe in den orthodoxen und panislamischen Kreisen nicht unterschätzen. Gewiß wollten die Mächte den Krieg lokalisieren, jedoch keine russische Regierung würde jemals zugeben können, daß die Balkanstaaten in hervorragendem Maße geschwächt würden. Andererseits sei es für Österreich geradezu eine Lebensfrage, daß ihm niemand der Weg nach Saloniki verperert würde. Deutschland habe sowohl in militärischer wie in wirtschaftlicher Hinsicht ein allererstes Interesse daran, daß Österreich seine Vormachtstellung auf dem Balkan behalte, denn ein eventueller Krieg nach drei Fronten ohne eine befreundete Grenze würde unsere Leistungsfähigkeit im höchsten Maße anspannen, und zum anderen sei das türkische Handelsgebiet für Deutschland ein Zukunftsmarkt von großer Bedeutung. Für uns könne die Lösung daher nur lauten: Entweder bleibt der Balkan türkisch oder er wird bis Saloniki ökonomisch. Der russisch-österreichische Gegensatz könne nur deswegen eine Gefahr für Europa werden, weil die weltpolitische Lage beherrschend werde von dem deutsch-englischen Gegensatz. Dieser beruhe keineswegs allein auf Wirtschaftskrisen, wie die Freunde der Verständigungskonferenzen glauben, sondern es handle sich hier um das Problem der Gegenwart. Der Britte fühle mit dem Inkraft des politisch aufgeschulten Volkes, daß neben dem britischen Imperialismus sich der deutsche Imperialismus zur Sonne dränge. Jede der deutsche Außenhandels im Jahre 1891 noch an dritter Stelle gestanden, so sei er unterdessen an die zweite Stelle gerückt, und es sei nur noch eine Frage der Zeit, bis er den englischen erreicht habe. Jedoch aus rein wirtschaftlichen Gründen sei der englisch-deutsche Gegensatz noch nicht zu erklären. Die englische Industrie sei noch lange nicht an der Grenze ihrer Expansionsmöglichkeit angelangt, ja, England habe ein wirtschaftliches Interesse an dem Aufblühen der deutschen Industrie. Handelsziffern machten noch keine Großmacht, wenn mit dem wirtschaftlichen Imperialismus nicht auch der territoriale Schritt folgte. Das wüßten die Engländer und daher glaubten sie, daß Deutschland ihr Weltreich kürzen wolle. Wasse man die ganze Lage zusammen, so ergebe sich daraus, daß die Situation für uns außerordentlich kritisch sei, und man tue gut, sich dessen bewußt zu werden. Zum Schlusse seiner Ausführungen begründete der Redner eingehend die Notwendigkeit einer deutschen Weltpolitik und unterzog die Tätigkeit des Auswärtigen Amtes einer scharfen Kritik. Seit Bismarcks Tode sei alles Stücker gewesen, man habe nicht einen einzigen großen Gedanken gehabt, der uns einmal hinausgeführt hätte aus dem fleischlichen Parteiengetöse in die großen Höhen unserer Weltpolitik. Wir seien kein naturiertes Volk, wir brauchen große Kolonien für Siedlungswege sowohl wie für Rohstoffgewinnung, — damit unser Handel unabhängig würde vom Auslande. Wir müßten uns klar darüber werden, daß wir eine imperialistische Weltpolitik zu treiben haben oder untergehen würden. Geben wir unserem Volke neue Ziele, und wir werden neue Wunder erleben. Das Problem unserer Zeit lautet: Soll neben dem britischen auch der deutsche Imperialismus zur Geltung kommen? Das Problem ist gegeben, wofür, lösen wir es! (Stürmischer Beifall.) — An den Vortrag schloß sich eine längere Debatte, in der zunächst Herr Rechtsanwalt Rohlmann das Wort ergriff. Er sei durchaus von der Not-

Sresdner Nachrichten Freitag, 26. Okt. 1912 Nr. 295

Bühnen mit ansehnlichem Erfolge weiter. Mit Anton Hartmann, der nur ein Alter von 50 Jahren erreicht hat, ist ein schaffensfroher Bühnenkünstler und auzer, lieber Mensch dahingegangen. Er hatte eine Eigenschaft, die so selten in untern Tagen geworden ist, einen wahrhaft kindlichen Humor, mit dem er sich geschäftlichen Kragen und Verdrießlichkeiten so schön zu übergolden wußte. Seine Freunde und früheren Mitarbeiter werden dem Dahingegangenen das treue Andenken bewahren, das er sich selbst verdient hat. Die Leiche Anton Hartmanns wird am Sonntag mittag um 12 Uhr in Leipzig einäschert. hg.

Neue Romane.

Keine anderen Werke der erzählenden Literatur sind so sehr der Vergessenheit anheimgegeben, als die sogenannten „historischen“ und kulturgeschichtlichen Romane, mit denen in den vier letzten Jahrzehnten des verflohenen Jahrhunderts die Lesewelt überhäufelt wurde. Der historische Roman war direkt in Miskredit geraten, wie ein Renaisancesola von 1882 und die ganze „altdeutsche“ Einrichtung. Es waren eben Grundformen mit angelebten Verzerrungen und Mißgeschick, von denen unsere heutige Zeit — allen guten Weisern sei dank — nichts mehr wissen will. Eine Rückkehr zu den romantischen Verballhornungen irgendwelcher geschichtlichen Ereignisse und Epochen ist wohl aus Mangel an Beilegung durch die Leser nicht mehr zu erwarten. Etwas anders ist es, wenn Künstler sich in den Welt veranfaßter Zeiten zurückversetzen und die Menschen in ihrer Bedeutung für die Allgemeinheit, aber bestimmt durch die eigeniümliche Umwelt, lebendig machen. J. Lauff, August Speer haben die Wege zu verblühtem Land mit Erfolg eingeschlagen, wahrhaft künstlerische Städte aber verdankt man Riccardo Duch, Jakob Schaffer, Ernst Zahn. Der Roman „Der nackte Mann“ von Emil Strauß gehört zu der Gruppe der guten Bücher auf geschichtlicher Grundlage. Die Epoche kalvinistisch-lutherischer Kämpfe in den baltisch-pfälzischen Ländern um die Wende des 16. zum 17. Jahrhundert, zählt durch ihren Realismus und die ewigen Haarpaltereien, nicht zu den ergößlichen im Lieben Vaterlande. Es kam Emil Strauß auch nicht auf

Schilderung der Kämpfe des eigensinnigen Markgrafen von Baden-Durlach und der eigensinnigen Stadt Forzheim an, sondern um die wertwüßige Atmosphäre, in der so prächtige Dickschädel erwachsen. Die Menschen mit ihren Beziehungen zu Glauben, Gott und der Welt und der wunderlichen Blüten ihres Innenlebens sind ihm die Hauptsache. Der „nackte Mann“, der vor schweren Kriegszelten, Pestjahren und Hungernöten als Barner durch die gute Stadt Forzheim wandelt, steht nur in etwas äußerlicher Beziehung zu dem Wesen der Handlungsträger. Raffelnd sind namentlich drei Männer, der Markgraf von Baden-Durlach, der selbstherrliche Monarch mit allen Vorurteilen seiner Zeit und ungemessenem Stolz, sein Freund, der Hauptmann Gößlin, eine gerade Soldatennatur, scheinbar das Geschöpf seines fürchtlichen Herrn und der Apotheker Grinniger von Forzheim, das Urbild eines tüchtigen humorbegabten Bäckers und rheinischen Deutschen. Diese Männer sind Kinder ihrer Zeit mit allen ihren Wunderlichkeiten, aber sie sind im gewissen Sinne so eigenartig modern aufgefaßt — in ihren Charakteren sind eben weitgespannte Linien. Die Frage, ob Luther, ob Calvin, berührt den Leser nicht ernstlich, aber die Art, wie der Streit ausgetragen wird, ist so prachsvoll plastisch und reich an individuellen Zügen, daß man bis zum Schluß lebhaft gefesselt wird. Die Forzheimer behalten ihren Luther, obwohl der nackte Mann warnte und der Markgraf mit bewaffneter Macht den Toren der Stadt nahe. Ein Höherer entsteht, den Fürsten rühre der Stolz, und die Bürger triumphieren. Der Ausgang des Markgrafen hat etwas Tragisches, da er im Augenblick der Enttäuschung seines höchsten Machtgestülles über Menschenlichkeit und Menschenergeben eintrat. Angesichts der Lärme der Stadt ruft Hauptmann Gößlin, ein treuer Forzheimer Kind mit halbzogenem Schwert: Markgraf, hier beginnt Forzheim! Es gilt Wehre Dicht! Gößlin, der treue, treue der Heimat als dem Gebieter über Herz und Willen — das löst den Herrn. — Ueberhaupt von reichem, kernigem Humor ist die Hochzeit des Apothekers mit der schönen raitlichen Weib. Beide haben rechte Quadratschädel und es dauert eine Weile, bis Wele merkt, daß der Schädel des Mannes der härtere ist. Prächtige Typen scharf umrissen, von innerem Leben erfüllt, wie Dürerköpfe, machen die Zeit in überzeugender Weise lebendig. Emil Strauß ist ein tüchtiger Kenner seines

Volk und ein maderer Poet dazu. Das Buch ist bei E. Fischer in Berlin verlegt. Olga Wolbrück bietet der Lesewelt in diesem Jahre einen dilteligen Band: „Aus den Memoiren der Prinzessin Arnulf“ erschienen in der Deutschen Verlagsanstalt „Concordia“, Berlin. Die Schriftstellerin hat in den letzten Jahren außerordentlich an sich gearbeitet. Sie krebt mehr zu geben, als nur Unterhaltungslektüre — sie möchte ihre Zeit in der bunten Fülle ihrer mannigfaltigen Erscheinungen episch festhalten. Da sie die Gabe des Rabullerens in ansehnlichem Maße besitzt, gelingt es ihr auch, nicht nur die breiten Publikumsfreise, sondern auch anspruchsvollere Leser für ihre Romane einzufangen. Die Prinzessin Arnulf tauchte schon in einiacen Werken von Olga Wolbrück als eplobische Natur auf, als kleine, häßlich mulattenhafte Dame der großen Gesellschaft mit den Klären und dem Wesen der Aristokratie des achtzehnten Jahrhunderts. Nun erfährt man aus ihren Memoiren den Lebensgang dieser merkwürdigen Frau. Sie ist als Prinzessin an einem kleinen mediatisierten, sehr armen Hofe aufgewachsen, überauegt von den Präzognativen ihres Standes. Das Schicksal an diesem seltsamen Hofe ist anziehend und mit überzeugend echten Farben gemalt. Die Kindheitskapitel des Buches sind die besten. Dann halten die Memoiren nicht, was sie versprechen. Auf das Berliner Gesellschaftsleben der Neblauer Jahre, das die Streber- und Gründertum, fallen noch manche interessante Streiflichter, aber das Schicksal der Prinzessin alleit doch von Individuellen ins Topische. Sie liebt ihren Vater, den Prinzen Arnulf, einen schönen, leeren, defakenten Menschen, der in vielen Augen merkwürdig an den Enzantim in Eulenbergas „Belinde“ erinnert. Diese Liebe bestimmt ihre ganze Jugend. Obwohl der Prina, der menschlich wertvolle Eigenschaften so aut wie gar nicht besitzt, aber die häßliche völlig hineinzieht, klammert sie sich innerlich immer intensiver an ihn. Eine englische Millionenerbschaft macht sie ihm dann wertvoll, und er läßt sich, selbst wirtschaftlich ruiniert, herbei, sie zu heiraten. Nach klärtigen Glückstunden beginnt für die junge Frau ein Wartorium. Der Prina, einer Liebe zur Frau überhaupt nicht fähig, verliert sich völlig in künstlerischen Phantasiebauten, er verdrängt Millionen, bis die Prinzessin erkennen

Erste Kulmbacher

Actien-Exportbier-Brauerei

Biere nur aus allerfeinsten Malz und Hopfen!

Filiale: in Dresden, Laurinstr. 1.

Wollen

Sie eine wirklich erstklassige u. dauerhafte Nähmaschine kaufen, so wählen Sie eine

Naumann-Nähmaschine

Ca. 3 Millionen zeugen von ausserordentlicher Beliebtheit des Fabrikates u. seinen hervorragenden Eigenschaften als: Ruhiger Gang, unbegrenzte Haltbarkeit, höchste Leistungsfähigkeit und unerreicht schöner Perlstick.

Seidel & Naumann, Struvestrasse 9.

Reparatur-Werkstätten für jedes Fabrikat. Bequemste Teilzahlungen.

Kohinoor

die beste und heizkräftigste Kohle des böhmischen Braunkohlen-Reviere!

offert mit

Mark 1,60 pro Hekt.

frei vors Haus!

Moritz Gasse,

G. m. b. H.

Aeltestes Kohlgengeschäft Dresdens.

Hauptkontor: Terrassen-Ufer 23.

Telephon: 3022, 18828.

Eine wirklich hoch...
Neuheit!!

Wessel & Friedrich

Königl. Hoflieferanten

Viktoriahaus

Tel. 1045 und 18975

Delikatess-Mager-Leberwurst

leicht angeräuchert
 vorzüglich im Geschmack!

Riebeck-Flaschenbiere!

zu haben in allen durch Platte kenntlich gemachten Verkaufsstellen, wo nicht, durch die

Riebeck-Bier-Niederlage, Tatzberg 29. Telephon 3660.

Carolagarten.

Geoffr. 27, Aerofur. 3054
 Straßenbahnhaltepl. 1-3.

Einzig schöne Säle für Vereine, Gesellschaften, Hochzeiten, Tanzstundenbälle. Beste Empfehlungen. Max Sommer.

Samter's

mollige Schlafrocke haben Weiltrut

konturrenzlos billige Preise.

8, 12, 17, 21-56.

Auswahlendung bereitwilligst.

Jetzt nur

Wilsdruffer Str. 17, I. Etage, früher 37 Jahre Frauenstraße.

Ein Posten weit unter Preis.

Welches Brot

sollte täglich jede Familie essen? Das beste, nahrhafteste u. gesündeste Brot! Zu diesem gehört nach Urteil ärztl. Autoritäten das dunkle wärrige Dresdner Malz-Kornbrot, seit 1902 hier unter

Simons-Brot

bekannt. Die beste Nahrung für naturgemäße Blut- und Knochenbildung; reguliert mit Sicherheit die Verdauung und fördert die Gesundheit und Kräftigung von Magen und Darm. Zu haben in allen Delikatess- u. Brothandlungen und in der Fabrik Dresden, Jöllnerstraße 36. Auch Auswärtsverkauf.

UNTER-

Trikotagen für Damen, Herren und Kinder.

Strümpfe Socken

Niederlage von: Dr. Lahmann Prof. Dr. Jäger Unterkleidung.

W. Metzler

Altmarkt
 Preisliste postfrei.

Dresdner Hofbrauhaus-Biere

sind infolge ihrer ausgezeichneten Bekömmlichkeit ein beliebtes Familiengetränk.

Vorsichtige Erfinder
 verlangen vor der Patent-Anmeldung gratis u. franko die Besondere

Danke nach
 von Carl F. Reichel Berlin & W. Friedrich 207

Ceërka

Praktischer Rasierapparat

m. 6 od. 12 haarscharf. zweischneid. Klappen.

in vorrath m. 6 Klappen Mk. 6.- schwer versilbert m. 12 Klappen Mk. 12.-

C. ROBERT KUNDE
 Königl. Hoflieferant
 Messerfabrik
 Wallstrasse 1
 Ecke Wilsdruffer Str.

Geolin

püchzt aus Cassia alle Krankheiten

Eben Jahn, Buchsberg, Ill. Wei

Apparate zur Harnuntersuchung
 Bougies - Katheter
 Steriliser-Apparate dazu
 Urinale - Meßgläser

KNOKE & DRESSLER

Dresden - Altstadt
 König Johannstr., Ecke Pirn. Platz

Heizung bequem und billig:
 Petroleum-Heizöfen
 F. Bernh. Lange
 Amalienstr. 11-13

Sie laufen wie eine Biene,

wenn Sie uns gestrickten Dam- u. Strahenschuhe tragen. Kein Brennen d. Füße, l. Schweißfüße, l. geschwoll. Gelenke, l. Krampfad., l. Venenentz., l. Hühneraugen, l. Ballen, l. Druck a. empf. hochlieg. Fellen, l. Wicht, l. Rheumatismus mehr, anstimmigend, weich, elastisch, ausdünstungsfähig. Garantie für sichere, dauernde Hilfe, auch l. d. verzweifeltsten Fällen, und absolute Brauchbarkeit uns. gestrickt. Schuhwerks.

Abteilung für Mahuaare.
 Reichhaltiges Lager in sehr warmen, mittelwarmen u. kühlen Strickarten, jed. Witterung, sowie jeder Eigenart d. Füße entsprechend. - Muster. Preisliste fr. Strickschuhfabrik Winzer & Co., Berlin O, Straußstr. 52.
 Filiale: Dresden, Grunauer Straße 22.

Eine Rentenversicherung wird von vielen Leuten einer Kapitalversicherung deshalb vorgezogen, weil bei dieser das zur Auszahlung gelangende Kapital in absehbarer Zeit aufgebraucht wird, während sich bei der Rentenversicherung der Rentengenuß jedes Jahr wiederholt. Die Einrichtungen der

Sächsischen Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden

bieten den besonderen Vorteil, daß die Rente nach und nach steigt und im höheren Alter selbst mehr als 100% der eingezahlten Summe betragen kann. Diese Steigerung beruht auf der gegenseitigen Beerbung der Mitglieder. Auf das Kapital wird hierbei im voraus nicht verzichtet. Sondern es geht sich nach und nach durch die bezogenen Renten auf. Zur Beitrittsanmeldung ist nur die Vorlegung einer Geburtsurkunde erforderlich. Man verlange Anstalt und Druckfachen bei der Hauptgeschäftsstelle:

Dresden-A., Ringstrasse 25, I.

Unter uns

gelagt, die beste medizin. Seife ist

Steckenpfl.-Toerschwefel-Seife

v. Bergmann & Co., Radobenz, gen. alle Art. Hautunreinigkeiten u. Hautauschläge, wie Bläschen, rote Flecke, Mitesse, Finnen, Flechten, Hautröthe u. s. 50 Pf. bei:

Bergmann & Co., R.-Joh.-Str.
 Hermann Koch, Altmarkt 6.
 Weigel & Jersch, Marienstr. 12.
 C. B. Kieppert, Frauenstr. 9.
 Joh. Wollmann, Hauptstr. 22.
 W. Berger, Trompeterstr. 1.
 E. Künzelmann, Am See 56.
 Neust. Markt u. Schöffergasse 3.
 Otto Friedrich, Grenadierstr. 2.
 Max Hartig, Rosenstr. 24.
 Nestler, Pross., Girsaustr. 34.
 Joh. Köhler, Döppelstraße 33.
 Central-Drogerie, Döppelstr. 94.
 In Bühlau: Flora-Drogerie.
 In Laubegast: R. Schumann.
 In Löbtau: Stern-Apotheke

Poppels

Rohr-Möbel

für alle Zwecke

Spezialfabrik u. Lager
 Trompeterstr. 8.

COGNAC MARTELL

J & F

gegründet 1715.

FRANZÖSISCHER COGNAC

Natürliches Erzeugnis von im Cognac-District geernteten und destillierten Weinen. - Preis M. 7.50 bis M. 30 p. Fl.

Gebr. Eichhorn

Trompeterstr. 17

Enorm billig:
 Kinderwagen u. Sportwagen.
 Riesenauswahl! Katalog.

Verantwortlicher Redakteur:
 Edwin Venzler in Dresden.
 (Erscheinung: 26 bis 6 Uhr nachm.)

Dresdner Nachrichten Freitag, 26. Okt. 1912 Nr. 295

Wah...
 Hau...
 Che...
 8...
 10...
 11...
 12...
 13...
 14...
 15...
 16...
 17...
 18...
 19...
 20...
 21...
 22...
 23...
 24...
 25...
 26...
 27...
 28...
 29...
 30...
 31...
 32...
 33...
 34...
 35...
 36...
 37...
 38...
 39...
 40...
 41...
 42...
 43...
 44...
 45...
 46...
 47...
 48...
 49...
 50...
 51...
 52...
 53...
 54...
 55...
 56...
 57...
 58...
 59...
 60...
 61...
 62...
 63...
 64...
 65...
 66...
 67...
 68...
 69...
 70...
 71...
 72...
 73...
 74...
 75...
 76...
 77...
 78...
 79...
 80...
 81...
 82...
 83...
 84...
 85...
 86...
 87...
 88...
 89...
 90...
 91...
 92...
 93...
 94...
 95...
 96...
 97...
 98...
 99...
 100...

Börsen- und Handelsteil.

Berlin. (Vrin.-Tel.) An der Fondsbörse eine bei hohem Geschäft das Kursniveau heute weiter zurück. Der um 1/2 Prozent erhöhte Reichsbankdiskont war jedoch weniger Veranlassung hierzu, als die allgemeine Markt- und Abfluss neuer Geschäfte. Von Wien aus war dem Markte mit einiger Anregung gedient, indem von dort feste Notierungen infolge von Gerüchten eines Eingreifens der Großmacht in den Balkankrieg gemeldet war. Auch der allmähliche „Iron Age“-Wochenbericht von amerikanischen Eisenwerken hätte ein Anzeichen der Preise begünstigen können, aber ihm standen gegenüber Nachrichten über Schwierigkeiten einer schlesischen Bankfirma, die schon zu Zwangsverkäufen gezwungen worden seien. Am allgemeinen war die Tendenz bei Beginn beständig, im Verlaufe brüchlicher aber die Preise so ab, daß sie vielfach unter letzten Schluss zurückgingen. Von heimischen Bankaktien, die auf behauptet waren, konnten Deutsche Bank ihren anfänglichen einprozentigen Gewinn nicht voll behaupten. Russische Banken lagen abgeschwächt, österreichische Kreditaktien konnten auf Wiener Einfluß 1 Prozent gewinnen. Transportwerte nicht einheitlich, zum Teil niedriger. Kanada-Charters wiesen Schwankungen nach unten bis zu 2 Prozent auf. Dächer notierten Orientbahn. Am Bergwerks- und Hüttenaktienmarkt wurden nur die Hauptwerte etwas mehr umgesetzt. Phönix konnten sich ungefähr behaupten. Wessensmeyer stiegen 1/2 Prozent zurück; höher begabt wurden Bochumer Gußhütten Aktien um 1/2 Prozent. Schiffahrtsaktien abgeschwächt. Auch elektrische Werte wiesen in der Mehrzahl kleine Verluste auf. Gut behauptet tendierten Edison. Am Rentenmarkt blühten 3proz. Reichsanleihe 0,15 Prozent ein. 1902er Russen verloren ebenfalls ein Prozent. Türkenloose konnten 0,75 Markt gewinnen. Der Privatdiskont notierte 1/2 Prozent höher, 4 1/2 Prozent. Am Getreidemarkt waren früh beide Profrüchte nur behauptet, da die Käufer sich zurückzogen. Die amerikanischen Börsen meldeten sehr feste Stimmung. Die mit Kriegsnachrichten vom Balkan, größerem Exportgeschäft, ungewissen Beschäftigungen von den Seepfählen und starken Rückgang der Mühlen begründet wurden. Hier notierten: Weizen inländischer loco 200-205, Roggen inländischer loco 175-180, Mai 182, Hafer inländischer feiner 202-212, mittel 192-201, geringer 180-192, Rindfleisch 155-160, weißer Rindfleisch 185-188. An der Metallbörse wurde die Stimmung für Weizen schwächer, da amerikanischer Weizen reichlicher angeboten war und eine große Ausfuhr von Amerika angekündigt wurde. Weizen gab 0,25 bis 0,50 Markt nach. Roggen war für Dezember in Deckungen gesucht und von Kommissionären gekauft und von für diese Licht 0,50 Markt an. Mai-Roggen notierte wie gestern. Hafer allmählich fest. Rübsöl ab behauptet. — Weiter: Inländische...

Dresdener Börse vom 24. Oktober. Ähnlich wie am Berliner Markt fragierte heute an der hiesigen Börse das Geschäft fast vollständig. Bei Diskontaktien, von denen John 3 %, Weber 2 1/2 % und Sächsische Gußhütte 2 % niedriger, sind dagegen 1,75 % höher bewertet worden, sam eine bezahlte Notiz überhaupt nicht zulaufen. Von elektrischen Werten und Fahrmaterialien traten Vevo und Sächsewert zu den geläufigen Kursen, sowie Wanderer zu 408 % (+ 1 %) in Verkehr. Die Aktien der Papier- und Textilfabriken kleinerer Wirtschaften in Thode-Stammaktien zu 12 %, Vereinigte Baumwollspinnerei und Vereinigte Strickstoff-Fabrikanten auf Grund ihrer schlechten Kurse. Bei Transportwerten und Bankaktien wurden Spiderei Aktia zu 165,25 % (+ 0,25 %), Sächsische Straßenbahn zu 192 % (+ 1 %), Mitteldeutsche Bodencredit und Mitteldeutsche Privatbank ohne Veränderungen, sowie Sächsische Bank zu 163 % (+ 0,75 %) aus dem Markt genommen. Brauereistellen waren in Mehrheit zu 172,25 % (+ 2,25 %) gefragt, doch kam Material nicht heraus. Auf dem Gebiete der fremdlichen Werte machte sich etwas Interesse bemerkbar für Porzellanfabrik Meissen & Co. zu 205,25 % (+ 1,25 %), aber auch hier zeigten sich keine Abgeber. Am Rentenmarkt hielt sich der Verkehr bei gut behaupteten Kursen gleichfalls in engebegrenzten Grenzen.

Diskonten- und Reichsbank. Die deutsche Reichsbank hat heute ihren Beschäftigung auf 4 1/2 % auf 5 % und den Lombardzinsfuß von 5 1/2 % auf 6 % erhöht. Die Annahme, daß das Reichsbankdirektorium, nachdem bereits gestern die Sächsische Bank in Dresden ihren Diskont auf 1/2 % erhöht hat, nun auch nicht mehr länger zögern werde, dem Beispiele der ausländischen Notenbanken in der Erhöhung der offiziellen Zinssätze zu folgen, erweist sich demnach als zutreffend. In der Diskonten- und Lombardzinsfuß hat man aber, zumal im Auslande von nur 1/2 % erfolgt, die Diskonten mehr eine Vorsichtsmaßregel als eine sich aus dem deutschen Geldmarktverhältnissen ergebende Notwendigkeit zu erblicken. Denn mit Vermehrung kann festgesetzt werden, daß, obwohl die in Deutschland untergeordneten Auslandsgebote gering sind und obwohl die deutsche Industrie in den letzten Monaten außerordentlich stark beschäftigt war, der deutsche Geldmarkt sich in einer relativ günstigen Verfassung befindet. Die Zinssätze sind festlich nur für vorübergehende Anlässe niedrig, während für dauernde Anleiheleistungen, wie schon durch den niedrigen Kursstand der Rentenpapiere dokumentiert wird, die Geldgeber hohe Zinsen verlangen. Der 4 1/2 %ige Zinssatz war seit 11. Juni d. J. in Kraft. Zu der Diskonten- und Lombardzinsfuß teilte in der heutigen Sitzung des Zentralausschusses der Reichsbank Präsident Davenne in zunächst mit, daß noch nicht von allen Bankstellen die Notizen von 28. Oktober vorliegen, sondern nur von 90 Anhalten vorläufige Ziffern. Danach habe seit dem 15. Oktober der Metallbestand um 20 Millionen gegen 54 im Vorjahre zugenommen. Die Gesamtanlagen seien um 44 Millionen vermindert gegen 120 im Vorjahre. Die fremden Gelder hätten um 98 Millionen zugenommen gegen 24 im Vorjahre. Die ungedeckten Noten hätten am 28. Oktober 584 Millionen betragen gegen 624 im Vorjahre. Die günstige Entwicklung der Verhältnisse im September bei der Reichsbank habe sich im Oktober nicht fortgesetzt, sondern sei es das Gegenteil eingetreten. Die politischen Verhältnisse am Balkan hätten ihren Einfluß auf den Geldmarkt ausgedehnt und zur Unberuhigung und Verwirrung Anlaß gegeben. Das Angebot des Privatdiskonts habe erhöhte Ansprüche an die Reichsbank hervorgerufen, und zwar mehr in der Provinz als in Berlin. Die Rückwirkung der Anspannung der Reichsbank seit dem 30. September habe in diesem Jahre 60 %, im Vorjahre 82 % und im Jahre 1910 77 % betragen. Die Diskontenkurve hätten den Wendepunkt erreicht oder seien nahe an ihn herangerückt, so daß bei Fortgang dieser Steigerung eine unerwünschte Schwächung der Devisen- und der Goldbestände der Reichsbank zu befürchten wäre. Da aber der Status der Bank nicht ungünstig sei, so glaube das Reichsbankdirektorium, mit einer Diskonten- und Lombardzinsfuß von 1/2 % auszukommen.

Sächsische Zementwerke. Die in der Generalversammlung vom 17. d. M. beschlossene Erhöhung des Grundkapitals um 875 000 M. auf 8 800 000 M. ist in das Handelsregister eingetragen worden.

Sächsische Gußhüttenwerke in Düren d. Dresden. In der 50. Aktionärsversammlung wurde seitens der Verwaltung und auch seitens einiger Aktionäre Veranlassung genommen, den Werde-

gang und die augenblickliche Lage des Unternehmens kurz zu beleuchten. Der Vorsitzende erklärte, daß der gegenwärtige Zustand der Aktiva ein sehr befriedigender sei, und daß man wohl behaupten dürfe, die Werte händen auf der Höhe der Zeit. Aus aller- kleinste Verhältnisse heraus habe man dies erreicht. Aber man müsse auch seitens der Verwaltung und der Aktionäre weiter darauf bedacht bleiben, das Unternehmen zu vergrößern und auszugestalten auf der Basis, die eine vorläufige Geschäftsbearbeitung vorschreibt. Wenn auch mit großem Danke der Männer gedacht werden müsse, die diese solide Grundbasis geschaffen haben, so sei nicht zu verkennen, daß durch den in den letzten Jahren erfolgten Eintritt der beiden jetzigen Direktoren sozusagen neuer Wind in das Unternehmen gekommen sei. Besonders erfreulich wäre es, daß diese beiden so verdienstvollen Männer in einer die Interessen der Gesellschaft ungemein fördernden Weise Hand in Hand arbeiten. Wenn die Dividende anstandslos des letzten Jahres ausbezahlt werden könnte, so würde man sich auf Zusammenhaltung der Betriebsmittel zunächst das Augenmerk zu richten haben. Man habe zwar augenblicklich viel Geld, brauche aber auch sehr viel, um die in jeder Beziehung aufsteigende, teils durch den Gewinn der Einwirkung der Kriegsgewinne Vermindungen auf den Geschäftsgang noch gar nicht gemindert. Dieser sei zwar sehr stark und ebenso die innere Lage. Ein Aktionär erinnerte daran, daß bei dem Unternehmen die Dividende niemals ausgefallen sei und in den 50 Jahren im Durchschnitt 11 % betragen habe. Die Aktionäre würden genehmigt, ebenso die Verteilung von 20 % Dividende, die sofort zahlbar ist.

Preussischer Staatsbankrott. Aus München wird der „Post.“ gemeldet: Nach dem vom Finanzministerium genehmigten Antrag der Regierung wird in der Budgetperiode 1912/13 ein allgemeines Anleihen von 65,88 Millionen Mark und ein Eisenbahn-Anleihen von 50,50 Millionen Mark zur Begebung gelangen. Der Finanzminister wird ermächtigt, nach Bedarf 80 Millionen Mark Schatzanweisungen mit längstens einjähriger Laufzeit zur vorübergehenden Stärkung der kassierten Betriebsmittel auszugeben.

Erhöhung des Zinsfußes einer Stadtanleihe. Aus Berlin wird der „Post.“ gemeldet: Die Stadt Aachen für das Jahr 1908 gewährte Darlehen von 3 Millionen Mark den Zinsfuß von 4 auf 4 1/2 % erhöhen; die Stadt verlangt dafür die geschätzte Umföndbarkeit der Anleihe.

Dresdener Kleinrentenmarkt. Auf dem heute abgehaltenen Markt waren nach amtlicher Feststellung außer 900 Aktien und 2017 Scheinen (sämtlich deutsche) auch 50 Stück Schilling, sowie 300 Aktien, und zwar 15 Schilling, 1 Aktien und 13 Aktien, im ganzen, oder zusammen 3257 Schillingstücken zum Verkauf gestellt. Dieser Markt war um 341 Stück härter als jener vom vor- wöchentlichen Kleinrentenmarkt. Die Preise waren in Markt für 50 Millionen nachstehend verzeichnet. Aktien: 1. Doppeltender 80-90 Gramm nachstehend verzeichnet. Aktien: 2. beste Mark- und Vebendgewicht und 110-120 Schillinggewicht, 3. beste Mark- und Vebendgewicht und 108-108 Schillinggewicht, 4. geringe Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 5. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 6. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 7-108 Schillinggewicht und 4. geringe Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 8. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 9. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 10. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 11. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 12. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 13. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 14. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 15. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 16. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 17. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 18. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 19. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 20. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 21. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 22. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 23. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 24. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 25. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 26. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 27. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 28. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 29. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 30. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 31. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 32. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 33. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 34. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 35. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 36. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 37. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 38. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 39. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 40. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 41. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 42. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 43. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 44. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 45. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 46. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 47. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 48. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 49. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 50. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 51. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 52. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 53. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 54. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 55. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 56. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 57. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 58. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 59. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 60. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 61. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 62. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 63. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 64. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 65. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 66. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 67. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 68. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 69. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 70. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 71. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 72. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 73. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 74. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 75. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 76. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 77. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 78. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 79. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 80. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 81. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 82. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 83. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 84. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 85. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 86. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 87. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 88. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 89. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 90. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 91. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 92. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 93. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 94. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 95. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 96. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 97. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 98. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 99. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 100. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 101. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 102. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 103. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 104. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 105. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 106. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 107. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 108. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 109. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 110. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 111. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 112. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 113. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 114. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 115. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 116. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 117. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 118. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 119. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 120. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 121. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 122. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 123. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 124. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 125. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 126. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 127. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 128. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 129. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 130. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 131. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 132. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 133. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 134. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 135. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 136. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 137. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 138. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 139. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 140. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 141. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 142. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 143. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 144. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 145. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 146. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 147. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 148. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 149. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 150. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 151. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 152. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 153. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 154. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 155. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 156. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 157. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 158. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 159. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 160. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 161. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 162. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 163. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 164. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 165. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 166. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 167. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 168. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 169. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 170. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 171. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 172. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 173. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 174. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 175. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 176. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 177. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 178. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 179. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 180. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 181. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 182. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 183. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 184. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 185. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 186. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 187. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 188. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 189. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 190. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 191. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 192. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 193. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 194. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 195. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 196. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 197. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 198. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 199. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 200. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 201. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 202. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 203. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 204. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 205. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 206. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 207. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 208. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 209. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 210. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 211. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 212. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 213. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 214. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 215. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 216. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 217. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 218. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 219. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 220. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 221. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 222. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 223. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 224. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 225. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 226. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 227. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 228. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 229. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 230. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 231. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 232. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 233. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 234. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 235. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 236. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 237. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 238. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 239. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 240. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 241. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 242. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 243. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 244. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 245. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 246. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 247. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 248. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 249. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 250. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 251. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 252. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 253. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 254. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 255. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 256. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 257. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 258. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 259. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 260. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 261. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 262. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 263. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 264. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 265. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 266. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 267. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 268. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 269. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 270. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 271. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 272. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 273. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 274. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 275. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 276. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 277. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 278. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 279. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 280. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 281. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 282. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 283. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 284. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 285. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 286. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 287. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 288. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 289. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 290. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 291. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 292. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 293. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 294. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 295. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 296. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 297. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 298. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 299. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 300. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 301. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 302. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 303. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 304. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 305. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 306. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 307. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 308. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 309. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 310. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 311. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 312. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 313. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 314. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 315. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 316. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 317. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 318. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 319. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 320. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 321. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 322. mittlere Räder 48-58 Vebendgewicht und 0-40 Schillinggewicht, 323. mittlere Räder 48-58

Depositenkassen:

Dresden-A., Prager Strasse 40, Dresden-A., Grosse Zwingstrasse 9, Dresden-Johannstadt, Striesener Str. 36.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt

Abtheilung Dresden, Altmarkt 16. Durch Verordnung des Königlich Sächsischen Ministeriums der Justiz zur Annahme von Mündelgeldern im Falle des § 1808 des B.O.-B. ermächtigt.

Dresden-N., Am Markt 1, Dresden-Löbtau, Röhewitzer Strasse 18, Ecks Kesseldorfer Strasse, Blasewitz, Schillerplatz 17, Plauenischer Grund in Potschappel, Tharandter Strasse 11.

Kurszettel der Dresdner Börse vom 24. Oktober 1912.

Table with multiple columns listing various securities, bonds, and stocks. Includes sections for Staatspapiere und Fonds, Renten, Prioritäten, Transport-Aktien, Bank-Aktien, and others. Each entry includes a name, a numerical value, and a date or company name.

Dresdner Nachrichten Freitag, 26. Okt. 1912 Nr. 295

Landständische Bank des Königl. Sächs. Markgraftums Oberlausitz, Filiale Dresden. Text describing bank services, interest rates, and branch information.

Briefordner u. Ablade-Mappen. M. & R. ZOCHER. Dresden-A., Annenstr. 9, Ecke Am See. Advertisement for stationery products.

Lahusen's Lebertran. Marke 'Jodella'. Advertisement for a cod liver oil product, including a small illustration of a person.

Kohlenkasten Ofenschirme Ofenvorsetzer F. Bernh. Lange. Advertisement for chimney and stove accessories.